

Das Pronomen

Wörter wie die folgenden werden Pronomen genannt:

du, sich, meiner, dieser, welcher, andere, keiner, jemand, man

Ein Pronomen ist nach der klassischen Definition ein Wort, das für ein anderes Wort, ein Nomen, stehen kann. Die deutsche Bezeichnung für „Pronomen“ ist „Fürwort“.

Die Pronomen ermöglichen es dem Sprecher/Schreiber, schwerfällige Wiederholungen zu vermeiden und verschiedene Verhältnisse zu und zwischen verschiedenen Nomen zu verdeutlichen:

***Die Mutter sagt ihrem Kind, dass es ihr helfen soll.
Ich will nicht dieses Buch, sondern das, von dem ihr mir gestern erzählt habt.***

Die (meisten) Pronomen dienen als Platzhalter oder Stellvertreter für ein Nomen.

***Der Hund bellt Er bellt.
Willst du ein Vanilleeis? Nein, ich will ein anderes.***

Bestimmte Pronomen können auch als Artikelwort vor einem Nomen stehen:

***Dieser Hund bellt.
Ich will ein anderes Eis.***

Die Pronomen werden nach ihrer Bedeutung und ihrer Funktion in verschiedene Klassen eingeteilt: **Personalpronomen, Possessivpronomen, Reflexivpronomen, Demonstrativpronomen, Relativpronomen, Interrogativpronomen** und **Indefinitpronomen.**

Pronomen können flektiert werden. Sie werden je nach **Klasse** und **Stellung des Pronomens** ähnlich wie **Adjektive** oder wie **Nomen** flektiert. Einige Pronomen sind **unveränderlich**. Wie ein Pronomen flektiert wird, ist für jedes Pronomen einzeln angegeben.

Flexion Wie werden Pronomen flektiert?
Klassen Welche Klassen von Pronomen gibt es?

Flexion der Pronomen

Die meisten Pronomen werden flektiert. Einige wie **etwas, nichts, man** sind **unveränderlich**. Deshalb werden die Flexionstabellen bei der Beschreibung der einzelnen Pronomen aufgezeigt. Wie die Wortformen gebildet werden ist also bei den einzelnen Pronomen ersichtlich (siehe [Pronomen, Klassen](#)).

Allgemein gilt:

Attributiv verwendete Pronomen:

Die meisten attributiv verwendeten Pronomen richten sich wie die **Artikel** und die **attributiv verwendeten Adjektive** nach **dem Nomen**, vor dem sie stehen:

Kongruenz zwischen Pronomen und Nomen

Genus	männlich	<i>dieser/welcher/mein</i> Stoff
	sächlich	<i>dieses/welches/mein</i> Kissen
	weiblich	<i>diese/welche/meine</i> Einladung

Numerus	Singular	<i>dieser/welcher/mein</i> Stoff
	Plural	<i>diese/welche/meine</i> Stoffe

Kasus	Nominativ	<i>dieser/welcher/mein</i> Stoff
	Akkusativ	<i>ohne diesen/welchen/meinen</i> Stoff
	Dativ	<i>mit diesem/welchem/meinem</i> Stoff
	Genitiv	<i>statt dieses/welchen/meines</i> Stoffes

Stellvertretend verwendete Pronomen:

Die **stellvertretend** verwendeten Pronomen richten sich **nach dem Nomen**, auf das sie sich **beziehen**:

Genus	männlich	<i>Der Mann – Er</i> spricht.
	sächlich	<i>Das Kind – Es</i> spricht.
	weiblich	<i>Die Frau – Sie</i> spricht.

Sachverhalt *Es – Das* erstaunt mich...

Numerus	Singular	<i>Das Kind – Es</i> spricht.
	Plural	<i>Die Kinder – Sie</i> sprechen

Der Kasus richtet sich nach der Rolle des Pronomens im Satz.

Bei den **Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen** richtet sich die Form des Pronomens auch **nach der Person des Bezugswortes**:

1. Person	<i>ich, mich, mein; wir, uns, unser</i>
2. Person	<i>du, dich, dein; ihr, euch, euer</i>
3. Person	<i>er/es/sie, sich, sein/sein/ihr; sie, sich, ihr</i>

Besonderheiten:

Unter **Besonderheiten** stehen bestimmte Eigenschaften der Flexion von Pronomen, die eine Gruppe von Pronomen aus verschiedenen Klassen betreffen

Unter **Besonderheiten** stehen bestimmte Eigenschaften der Flexion von Pronomen, die eine Gruppe von **Pronomen aus verschiedenen Flexionsklassen betreffen.**

e-Tilgung Pronomen

Bei einigen Pronomen kann das e der Endung es des Nominativ und Akkusativ Neutrum Singular getilgt werden, **wenn sie als Stellvertreter für ein Nomen verwendet werden.**

Pronomen	Endung es, Nom. u. Akk. Neutrum Singular
mein	meines meins
dein	deines deins
sein	seines seins
einer	eines

	eins
irgendein	irgendeines irgendeins
kein	keines keins

Bei den **Possessivpronomen *unser*** und ***euer*** kann das e des Stammes vor den Endungen e, es und er getilgt werden.

Pronomen	Endung e	Endung es	Endung er
unser	unsere	unseres	unserer
	unsre	unsres	unsrer
euer	euere	eueres	euerer
	eure	eures	eurer

Werden *unser* und *euer* mit den Endungen *em* und *en* kombiniert, kann das e des Stammes aber auch das e der Endung wegfallen.

Pronomen	Endung em	Endung en
unser	unserem	unseren
	unserm	unsern
	unsrem	unsren
euer	euerem	eueren
	euerm	euern
	eurem	euren

Genitiv es und en

Einige Pronomen, die im Genitiv Singular Maskulin und Neutrum die **Endung es** haben, können **vor männlichen und sächlichen Nomen wie ein Adjektiv mit der Endung en stehen**. **Dies geschieht nur, wenn das Nomen den Genitiv mit der Endung s oder es bildet.**

In allen anderen Stellungen verwendet man für den Genitiv

Maskulin und Neutrum die Pronomenform mit der Endung es.

Pronomen	Genitivform vor Maskulinum oder Neutrum mit Genitivendung s oder es
all	meistens <i>allen</i> statt <i>alles</i> <i>die Ursache allen Übels</i> <i>die Grundlage allen geistigen Lebens</i> aber <i>ein Bewunderer alles Schönen</i>
irgendwelche	meistens <i>irgendwelchen</i> , selten <i>irgendwelches</i> (Genitiv ist selten) <i>statt irgendwelchen unnützen Unsinn</i> aber <i>die Meinung irgendwelches Typen</i>
jeder	häufig <i>jeden</i> statt <i>jedes</i> <i>im Leben jedes/jeden Mannes</i> <i>die Erfüllung jedes/jeden Wunsches</i> aber <i>im Leben jedes Menschen</i> Meistens <i>jedes</i> , wenn eine Adjektiv folgt: <i>im Leben jedes einzelnen Mannes</i> <i>am Anfang jedes neuen Schuljahrs</i> Immer <i>jeden</i> in der Verbindung <i>eines jeden</i> (ein jeder): <i>im Leben eines jeden Mannes</i> <i>am Anfang eines jeden Jahres</i>
jedweder	meistens <i>jedweden</i> statt <i>jedwed</i> es (veraltet) <i>das Vermeiden jedweden Risikos</i> <i>das Fehlen jedweden/jedwedes eigenen Denkens</i> aber <i>die Unterdrückung jedwedes Individualismus</i>
jeglicher	nur <i>jeglichen</i> statt <i>jegliches</i> (veraltet)

das Vermeiden *jedlichen* Risikos

aber

die Unterdrückung *jedliches* Individualismus

manch meistens *manchen* statt *manches*

die Lösung *manchen* Problems

der größte Wunsch *manchen* kleinen Kindes

aber

der größte Wunsch *manches* Menschen

welcher häufig *welches* statt *welchen*

welches/welchen Kindes Eltern

die Geschichte *welches/welchen* Abenteurers

aber

die Abenteurer *welches* großen Helden

Klassen von Pronomen

Die Pronomen werden nach ihrer Bedeutung und Funktion in verschiedenen Klassen eingeteilt. Wir folgen hier der klassischen Einteilung in die folgenden Klassen:

Personalpronomen

Reflexivpronomen

Rezipropronomen

Possessivpronomen

Demonstrativpronomen

Relativ- und

Interrogativpronomen

Indefinitpronomen

Pronominaladverbien

Personalpronomen

Persönliche Fürwörter

Die Personalpronomen stehen stellvertretend **für den Sprecher**

(1. Person), den Angesprochenen (2. Person) und den oder das Besprochene (3. Person).

Formen (Flexion)

Bei den Formen der **Personalpronomen unterscheidet man nach Person, Numerus und Kasus. In der dritten Person Singular wird auch nach dem Genus unterschieden.**

	Singular					Plural		
	1. Person	2. Person	3. Person			1. Person	2. Person	3. Person
			Maskulin	Feminin	Neutrum			
Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen
Genitiv	meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner	unser *	euer *	ihrer

Beispiele:

Ich sehe dich.

Sie wollen euch etwas fragen.

Ihr macht uns Sorgen.

Es kommt mir nicht in den Sinn.

Er hat von ihr geträumt.

Erbarme dich unser.

Wir wollen seiner gedenken.

Genitiv: uns(e)rer statt unser und eu(e)rer statt euer:

Im Genitiv kommen neben *unser* und *euer* auch die Formen *unserer/unsrer* und *eurer/euerer* vor:

*Vielleicht ist sie **unserer** (statt *unser*) überdrüssig.*

*Ich werde **eurer** (statt *euer*) gedenken.*

NB: Diese Formen werden nicht von allen Grammatiken als korrekt angesehen, obwohl sie auch in der Standardsprache relativ häufig vorkommen. Sie sollten in jedem Fall zusammen mit *aller* vermieden

werden:

nur: *unser aller Freund*

nur: *mit euer aller Hilfe*

Funktion

Die Personalpronomen beziehen sich auf den Sprecher (1. Person), den Zuhörer (2. Person) und den oder das Besprochene (3. Person).

1. Person: *ich, wir*

Die Pronomen der ersten Person beziehen sich auf den Sprecher oder Schreiber. Mit *ich* usw. ist ein einzelner Sprecher/Schreiber gemeint. Mit *wir* usw. sind in der Regel mehrere Sprecher/Schreiber gemeint.

Mit *wir* kann gelegentlich auch (meist in herablassender Weise) eine angesprochene Person gemeint sein:

*Wie geht es **uns** denn heute?*

*Was haben **wir** denn da wieder angestellt!*

Die erste Person Plural wird manchmal auch von einer Einzelperson verwendet:

- **Der Pluralis Majestatis (Majestätsplural)** wird gewöhnlich von regierenden Fürsten in offiziellen Reden und Schriften verwendet:

***Wir**, Beatrix, Königin der Niederlande von Gottes Gnaden [...] geben bekannt...*

- **Der Pluralis Modestiae (Bescheidenheitsplural)** wird von Rednern und Autoren verwendet, um aus Bescheidenheit die eigene Person zurücktreten zu lassen:

***Wir** kommen damit ans Ende **unserer** Ausführungen.*

2. Person: *du, ihr* (Höflichkeitsform *Sie*)

Mit den Personalpronomen der 2. Person wird der Angesprochene oder der Leser bezeichnet. Mit *du* usw. ist ein einzelner Zuhörer/Leser gemeint. Mit *ihr* usw. sind mehrere Zuhörer/Leser gemeint.

Die Formen *du* und *ihr* sind vertraulich. Sie werden im Familien- und Freundeskreis, unter Jugendlichen aber auch in Vereinen, Organisationen, am Arbeitsplatz unter Kollegen verwendet. Man duzt normalerweise Kinder, Tiere aber auch Heilige und göttliche Wesen.

Die höfliche Form der Anrede ist die dritte Person Plural *Sie* usw., die immer großgeschrieben wird. Dieses *Sie* wird sowohl für eine einzelne Person als auch für mehrere Personen verwendet.

3. Person: *er, sie, es; sie*

Die Personalpronomen der 3. Person beziehen sich auf den oder das Besprochene/Beschriebene. Sie bezeichnen nicht nur Personen, sondern Lebewesen aller Art sowie Dinge und abstrakte Begriffe.

Sie stehen stellvertretend für ein Nomen und werden dann verwendet, wenn ein Nomen im Satz oder in der Rede nicht wiederholt werden soll:

Hans kam herein. Er (statt: Hans) war ganz aufgeregt.

Wo ist mein Tabak? Ich habe ihn (statt: meinen Tabak) soeben noch gehabt.

Ich habe an meine Eltern gedacht und sie (statt: meine Eltern) gleich angerufen.

Die Pronomen ***er, sie, es*** stehen stellvertretend für ein Nomen im Singular. Bei der Wahl zwischen *er, sie* und *es* ist in der Regel das grammatische Geschlecht und nicht das natürliche Geschlecht maßgebend:

Siehst du das Mädchen? Ja ich sehe es.

Die Versuchsperson ist männlich. Sie wird zuerst ärztlich untersucht.

Das Pronomen **es**

Das Pronomen *es* hat im Satz verschiedene Funktionen, die hier zusammengefasst dargestellt werden:

<u>Fürwort</u>	<i>Wo ist das Papier? Es liegt in der Schublade. Ihre Mutter ist Ärztin, und sie wird es auch.</i>
<u>Platzhalter für Nebensatz (Korrelat)</u>	<i>Es freut mich, dass ihr gewonnen habt. Wir bedauern es, Sie enttäuschen zu müssen.</i>

<u>Platzhalter für Subjekt</u>	<i>Es steht ein Schrank im Gang. Es wurden viele Exemplare gestohlen.</i>
<u>Formales Subjekt (unpersönliche Verben)</u>	<i>Es regnet. Es handelt sich um ein Missverständnis.</i>
<u>Formales Objekt</u>	<i>Sie hat es weit gebracht. Wir meinen es gut mit euch.</i>

es als Fürwort

Das Personalpronomen es steht stellvertretend:

für ein sächliches Nomen als Subjekt oder Akkusativobjekt

Wo ist das Telefon? Es steht auf dem Tisch.

Kauf dieses Hemd! Es wird ihm bestimmt gefallen. Kauf es!

für ein Nomen oder ein Adjektiv als Prädikativ (mit *sein, werden* usw.)

Das Verb richtet sich nach dem Subjekt, nicht nach es:

Sie ist Ärztin und ihre Tochter wird es auch.

Ihr seid sicher erschöpft. Wir sind es auch.

für einen Infinitiv oder einen ganzen Satz

Ich rauche nicht mehr. Ich habe es (= das Rauchen) aufgegeben

Hat er dich ausgescholten? Du wirst es wohl verdient haben.

Wenn es als Fürwort verwendet wird, kann es nicht weggelassen werden:

Wo ist das Papier? Es liegt in der Schublade

NICHT: *Liegt in der Schublade.*

NICHT: *In der Schublade liegt.*

Wenn es als Akkusativobjekt oder als Prädikativ verwendet wird, kann es im Satz nicht an erster Stelle stehen:

Das ist ein schönes Hemd – Ich habe es gestern gekauft.

NICHT: Es habe ich gestern gekauft.

Ich rauche nicht mehr. – Ich habe es aufgegeben. oder Das habe ich aufgegeben.

NICHT: Es habe ich aufgegeben

Ihr seid erschöpft. – Wir sind es auch. oder Das sind wir auch.

NICHT: Es sind wir auch.

es als Platzhalter für Nebensatz oder Infinitivkonstruktion (Korrelat)

Das Pronomen es kann auch als Platzhalter für einen Nebensatz oder eine Infinitivkonstruktion stehen. Es kann dabei die Rolle des **Subjekts** oder des **Akkusativobjekts** übernehmen:

als Subjekt

Es freut uns, dass unsere Mannschaft gewonnen hat.

Es ist erstaunlich, dass ihr gekommen seid.

Wenn es im Satz an **erster Stelle steht**, ist es **obligatorisch**.

NICHT: *Freut uns, dass unsere Mannschaft gewonnen hat.*

NICHT: *Ist erstaunlich, dass ihr gekommen seid.*

Wenn ein anderes Wort an erster Stelle steht, erscheint es im Satzinnern (oft fakultativ):

Natürlich freut (es) uns, dass unsere Mannschaft gewonnen hat.

Mir fällt es schwer, ihm seine Lügen zu verzeihen.

Erstaunlich ist (es), dass ihr gekommen seid.

Wenn der Nebensatz oder die Infinitivkonstruktion an erster Stelle steht, fällt es weg. Fakultativ kann das eingefügt werden.

Dass unsere Mannschaft gewonnen hat, (das) freut uns sehr.

Ihm seine Lügen zu verzeihen, (das) fällt mir schwer.

Dass ihr gekommen seid, (das) ist erstaunlich.

als Akkusativobjekt (Objektsatz)

Wenn **es als Akkusativobjekt einen Nebensatz vertritt**, steht es im **Satzinnern**. **Es kann meistens weggelassen werden:**

*Wir bedauern (es), dass das Restaurant geschlossen ist.
Wir bedauern (es) sehr, sie enttäuschen zu müssen.
Er begreift (es) nicht, dass sie ihn verlassen hat.*

Es kann nicht an erster Stelle stehen:

NICHT: *Es begreift er nicht, dass sie ihn verlassen hat.*

Wenn der Nebensatz oder die Infinitivkonstruktion **an erster Stelle steht**, fällt es weg. **Fakultativ** kann **das** eingefügt werden

*Dass das Restaurant geschlossen ist, (das) bedauern wir sehr.
Sie enttäuschen zu müssen, (das) bedauern wir sehr.
Dass sie ihn verlassen hat, (das) begreift er nicht.*

nicht als Präpositionalobjekt

es kann nicht als Präpositionalobjekt erscheinen. Anstelle der Fügung Präposition + es wird ein Pronominaladverb verwendet:

*Ich freue mich **darüber** (nicht über es), dass ihr gekommen seid.
Denk **daran** (nicht an es), die Pflanzen zu bewässern!*

es als Platzhalter für das Subjekt

Das Pronomen es kann anstelle des Subjekts **an erster Stelle im Satz stehen**.

*Es steht ein Schrank im Gang. (Subjekt = ein Schrank)
Es wartet jemand auf Sie. (Subjekt = jemand)
Es strahlten die Sterne am Himmel. (Subjekt = die Sterne)*

Das Verb richtet sich **nicht nach es**, sondern **nach dem eigentlichen Subjekt**.

Es steht ein Schrank im Gang.
Es stehen Schränke im Gang.

Das Pronomen kann durch das eigentliche Subjekt des Satzes oder eine anderes Satzglied ersetzt werden:

Ein Schrank steht im Gang.
Jemand wartet auf Sie
Am Himmel strahlten die Sterne.

Das Platzhalter-es kommt auch an erster Stelle bei Sätzen im Vorgangspassiv vor:

Es wurden viele Exemplare gestohlen.
Es wird den Schülern geholfen
Es wurde getanzt und gesungen.

Wenn ein anderes Satzglied an erster Stelle steht, fällt das es weg:

Viele Exemplare wurden gestohlen.
Den Schülern wird geholfen.
Von den Leuten wurde getanzt und gesungen.

es als formales Subjekt (bei unpersönlichen Verben)

Das Pronomen es steht als rein formales, d.h. bedeutungsloses Subjekt bei unpersönlichen und unpersönlich verwendeten Verben. Es kann in der Regel nicht weggelassen oder ersetzt werden:

Es regnet stark.
Stark regnet es.
Es schneit schon den ganzen Tag
Den ganzen Tag schon schneit es.
Es handelt sich um ein Missverständnis.
Handelt es sich um ein Missverständnis?
Wie geht es dir? Mir geht es gut.

es als formales Objekt

In festen Wendungen kann **es als formales Akkusativobjekt** auftreten:

Lass **es** dir gutgehen!

Wir hatten **es** eilig.

Sie haben **es** im Leben sehr weit gebracht.

Weitere Verbkonstruktionen sind zum Beispiel:

es jemandem angetan haben	= jemandem gefallen*
es auf etwas abgesehen haben	= etwas wollen, sich etwas wünschen**
etwas hat es in sich	= etwas hat eine verborgene, unerwartete Eigenschaft
es gut mit jemandem meinen	= jemandem gut gesinnt sein

*in den Wendungen **es jmdm. a. haben** (*jmdn. bezaubern, entzücken; jmdn. für sich einnehmen*): er, **sein Geigenspiel hat es ihr a.**

es auf etw. abgesehen haben (*etw. als Ziel im Auge haben*); **es auf jmdn., etw. abgesehen haben (*auf jmdn., etw. begierig sein; jmdn., etw. gerne für sich haben wollen*): **die Frau hat es auf ihn, [nur] auf sein Geld abgesehen**; **es auf jmdn. abgesehen haben** (*jmdn. fortgesetzt schikanieren*): **der Chef hat es heute auf dich abgesehen.**

Reflexivpronomen Rückbezügliche Fürwörter

Das Reflexivpronomen bezieht sich „zurück“ auf das Subjekt des Satzes. Das mit einem Reflexivpronomen Bezeichnete ist identisch mit dem Subjekt.

Bei den „**echten**“ **reflexiven Verben** ist das **Reflexivpronomen eine nicht weglassbare aber meist bedeutungslose Ergänzung des Verbs**

(*Er schämt sich*). Bei den **reflexiv verwendeten Verben** gibt das Reflexivpronomen an, dass das Objekt des Satzes mit dem Subjekt des Satzes identisch ist (*Er wäscht sich*).

Formen (Flexion)

Bei den Formen des Reflexivpronomens unterscheiden wir nach Person, Numerus und Kasus. In der 1. und 2. Person sowie im Genitiv der 3. Person Singular stimmen die Formen mit den Formen des [Personalpronomens](#) überein. Die Reflexivpronomen stehen nicht im Nominativ.

	Singular					Plural		
	1. Person	2. Person	3. Person			1. Person	2. Person	3. Person
			Maskulin	Feminin	Neutrum			
Nominativ	-	-	-	-	-	-	-	-
Akkusativ	mich	dich	sich	sich	sich	uns	euch	sich
Dativ	mir	dir	sich	sich	sich	uns	euch	sich
Genitiv	meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner	unser	euer	ihrer

Beispiele:

*Ich schäme **mich** sehr.*

*Er hat **sich** verletzt.*

*Du solltest **dir** nicht so viele Sorgen machen.*

*Sie hat **sich** diese Kenntnisse schnell angeeignet.*

*Sie war **sich** ihrer (selbst) sehr sicher.*

*Ihr seid **euer** (selbst) nicht mehr mächtig.*

*Das haben wir immer bei **uns**.*

*Er/sie/es denkt nur an **sich**.*

Der Kasus richtet sich nach der Rolle des Pronomens im Satz.

Reflexivpronomen können die Rolle aller Arten von Objekten übernehmen:

- Akkusativobjekt:
*Ich wasche **mich**.*

Du hast *dich* verletzt.

- Dativobjekt:
Ich kaufe mir einen DVD-Spieler.
Er gönnt sich eine Pause.
- Präpositionalobjekt:
Achtet gut auf euch!
Sie adressieren den Brief an sich.
- Genitivobjekt (gehoben, selten):
Damit spotten sie sich ihrer.

Numerus und Person richten sich **nach Numerus und Person des Subjekts**. Sie sind identisch:

Ich schäme mich.

Du schämst dich.

Er schämt sich.

Sie schämt sich.

usw.

Funktion

Bei den reflexiv verwendeten Verben gibt das Reflexivpronomen an, dass das Objekt des Satzes mit dem Subjekt des Satzes identisch ist (*Er wäscht sich*). **Wenn das Objekt mit dem Subjekt identisch ist, ist die Verwendung der Reflexivpronomen obligatorisch.**

Der Mann wäscht sich.

Nicht: *Der Mann wäscht den Mann.*

Nicht: *Der Mann wäscht ihn.*

(Diese beiden Sätze sind nur dann korrekt, wenn *den Mann* resp. *ihn* nicht identisch ist mit *der Mann*; also zum Beispiel: *Der Mann wäscht den Wagen* - *Der Mann wäscht ihn*).

Sonst haben die Reflexivpronomen im Satz grundsätzlich die gleiche Funktion wie die Personalpronomen. Sie beziehen sich auf den Sprecher (1. Person), den Angesprochenen (2. Person) oder

den oder das Besprochene (3. Person). Sie werden oft als besondere Art Personalpronomen bezeichnet.

Besonderheiten bei der Wahl des Reflexivpronomens: Erweiterte Infinitive und erweiterte Partizipien

Im Allgemeinen bezieht sich das Reflexivpronomen auf das Subjekt des Satzes. Subjekt und Objekt sind identisch. Bei erweiterten Infinitiven und erweiterten Partizipien wird von dieser Grundregel (scheinbar) abgewichen.

Erweiterte Infinitive (**Infinitivkonstruktionen**) und erweiterte Partizipien (**Partizipgruppen**) können zu einem Hauptsatz umgeformt werden. Bei erweiterten Infinitiven und Partizipien wählt man das gleiche Reflexivpronomen wie im Hauptsatz, in den sie umgeformt werden können.

Satz mit erweitertem Partizip	Satz mit erweitertem Infinitiv	zu Hauptsatz umgeformter Teilsatz
<i>Er hütet das sich ärgemde Kind.</i>	<i>Er bittet das Kind, sich nicht zu ärgern.</i>	<i>Das Kind ärgert sich (nicht).</i>
<i>Er hütet das ihn ärgemde Kind</i>	<i>Er bittet das Kind, ihn nicht zu ärgern.</i>	<i>Das Kind ärgert ihn (nicht).</i>

Das hat zur Folge, **dass bei erweiterten Infinitiven und Partizipien das Reflexivpronomen sich nicht auf das Subjekt des Satzes, sondern auf das zum Infinitiv oder Partizip gehörende Subjekt bezieht.**

Im Allgemeinen gilt für die Verwendung von Reflexivpronomen bei erweiterten Infinitiven und Partizipien:

Verben, die einen **Akkusativ mit Infinitiv** fordern (*sehen, hören, fühlen, lassen* usw.)

Das Reflexivpronomen bezieht sich auf das Subjekt des Infinitivs:

<i>Ich höre ihn sich duschen.</i>	<i>Er duscht sich.</i>
<i>Er lässt die Kinder sich ankleiden.</i>	<i>Die Kinder kleiden sich an.</i>

Das Personalpronomen hingegen kann sich auf das Subjekt des Gesamtsatzes beziehen:

<i>Sie sah ihren Mann ih zuwinken.</i>	<i>Ihr Mann winkte ih zu.</i>
<i>Er hörte das Publikum ihn auslachen.</i>	<i>Das Publikum lachte ihn aus.</i>

Ausnahme: Dies gilt nicht für das Reflexivpronomen nach einer Präposition. Es kann sich sowohl auf das Subjekt des Gesamtsatzes als auch auf das Subjekt des Infinitivs beziehen. Welche Beziehung gilt, bestimmt der Satzzusammenhang:

<i>Sie ließ ihn auf sich warten</i>	<i>Er wartete auf sie.</i> <i>(Unwahrscheinlich: Er wartet auf sich)</i>
<i>Er hörte das Publikum über sich lachen.</i>	<i>Das Publikum lachte über sich.</i> <i>Das Publikum lachte über ihn.</i>

Bei Undeutlichkeit wählt man am besten eine Umschreibung statt der Infinitivkonstruktion:

Er hörte, wie das Publikum über ihn lachte.

Erweiterte Infinitive

Das Reflexivpronomen bezieht sich **auf das Subjekt des Infinitivs:**

<i>Er bat sie, sich nicht zu ärgern.</i>	<i>Sie ärgert sich nicht.</i>
<i>Sie verbietet dem Kind, sich zu kratzen.</i>	<i>Das Kind kratzt sich.</i>

Das Personalpronomen kann sich **auf das Subjekt des Gesamtsatzes beziehen:**

<i>Er bat sie, ihn nicht mehr zu ärgern.</i>	<i>Sie ärgert ihn nicht mehr.</i>
<i>Sie verbietet dem Kind, sie zu kratzen.</i>	<i>Das Kind kratzt sie.</i>

Erweiterte Partizipien

Das Reflexivpronomen bezieht sich auf **das zum Partizip gehörende**

Subjekt:

Er heitert das **sich** langweilende Publikum auf. Das Publikum langweilt **sich**.

Das Personalpronomen kann sich **auf das Subjekt des Gesamtsatzes beziehen:**

Er bricht das **ihn** langweilende Gespräch ab. Das Gespräch langweilt **ihn**.

Reflexivpronomen als Rezipropronomen

Die Reflexivpronomen des Plurals werden auch als Rezipropronomen verwendet:

Wir gaben **uns** die Hand. = Wir gaben **einander** die Hand.
Ihr habt **euch** gestern getroffen. = Ihr habt **einander** gestern getroffen.
Sie begrüßten **sich** höflich. = Sie begrüßten **einander** höflich.

Rezipropronomen Wechselseitige Fürwörter

Reziproke Pronomen drücken eine wechselseitige Beziehung aus.
Im Deutschen verwendet man dafür **das unveränderliche Pronomen einander.**

	Plural		
	1. Person	2. Person	3. Person
Nominativ	-	-	-
Akkusativ	einander	einander	einander
Dativ	einander	einander	einander
Genitiv	einander	einander	einander

Beispiele:

Wir trafen **einander** am Bahnhof.
Ihr verachtet **einander**.
Sie gaben **einander** die Hand.

Oft werden auch die **Reflexivpronomen des Plurals** verwendet. Zur Verdeutlichung der Wechselseitigkeit kann **gegenseitig** verwendet werden:

Wir trafen **uns** am Bahnhof.
Ihr verachtet **euch** (gegenseitig).
Sie gaben **sich** (gegenseitig) die Hand

Falsch: sich einander und einander gegenseitig

Als falsch gelten die doppelten Formen *einander gegenseitig* und *sich einander*:

NICHT: *Wir trafen einander gegenseitig am Bahnhof.*

NICHT: *Ihr verachtet einander gegenseitig.*

NICHT: *Sie gaben sich einander die Hand.*

Bei bestimmten Verben (nur reziproke Verben und reziproke Verbvarianten) kann allerdings *sich* mit *miteinander* kombiniert werden:

Sie **verkrachten sich miteinander**.
Sie haben **sich miteinander angefreundet**.

Präposition + einander

In Verbindung mit einer Präposition verwendet man meist *einander*. Die Präposition und das Pronomen werden zusammengeschrieben:

Sie warten **aufeinander**.
Wir gingen **miteinander aus**.
Ihr wisst nicht viel **voneinander**.
Die Pferde trabten **nebeneinander her**.
Sie dachten viel **aneinander**.

Possessivpronomen und Possessivartikel Besitzanzeigende Fürwörter und Artikel

Mit den Possessivpronomen und -artikeln *mein, dein, sein, ihr, unser* und *euer* wird ein **Besitz im engen (Eigentum) und im weiteren Sinn (Zugehörigkeit, Zuordnung, Verbundenheit)** ausgedrückt.

Wahl des Possessivpronomens

Welches Possessivpronomen gewählt wird, hängt von der Person, dem Numerus und – in der 3. Person Singular – dem Genus des „Besitzenden“ ab. **Wie bei den Personalpronomen bezieht sich die 1. Person auf den Sprecher/Schreiber, die 2. Person auf den Zuhörer/Leser und die 3. Person auf den oder das Besprochene Die Höflichkeitsform ist die dritte Person Plural *Ihr*.**

Personalpronomen	Possessivpronomen
<i>ich</i>	<i>mein</i>
<i>du</i>	<i>dein</i>
<i>er</i>	<i>sein</i>
<i>es</i>	<i>sein</i>
<i>sie</i>	<i>ihr</i>
<i>wir</i>	<i>unser</i>
<i>ihr</i>	<i>euer</i>
<i>sie</i>	<i>ihr</i>
<i>Sie</i>	<i>Ihr</i>

Die Possessivpronomen verteilen sich also wie folgt über Person, Numerus und Genus:

	1. Person	2. Person	3. Person
--	-----------	-----------	-----------

			Maskulin	Neutrum	Feminin
Singular	mein	dein	sein	sein	ihr
Plural	unser	euer	ihr		

	Höflichkeitsform
Singular	Ihr
Plural	Ihr

Formen (Flexion)

Possessivartikel:

Die Possessivpronomen können als **Possessivartikel** vor einem Nomen stehen:

Mein Wagen ist schneller als dein Wagen.

Ihr Auto ist schneller als euer Auto.

Wir leihen euch unsere Bücher.

	Singular						Plural	
	Maskulin		Neutrum		Feminin		Mask./Neut./Fem.	
	Stamm	Endung	Stamm	Endung	Stamm	Endung	Stamm	Endung
Nominativ		-		-		e		e
Akkusativ	Stamm	en	Stamm	-	Stamm	e	Stamm	e
Dativ		em	Stamm	em	Stamm	er	Stamm	en
Genitiv		es		es		er		er

Stellvertretend, ohne Artikel:

Die Possessivpronomen können ohne Artikel stellvertretend für ein Nomen stehen. Die endungslose Form Maskulin Singular erhält dann die Endung **-er**, die endungslosen Formen des Neutrum Singular die Endung **-es**.

Meiner ist schneller als deiner.

Ihres ist schneller als eures.

Wir leihen euch unsere.

	Singular						Plural	
	Maskulin		Neutrum		Feminin		Mask./Neut./Fem.	
	Stamm	Endung	Stamm	Endung	Stamm	Endung	Stamm	Endung
Nominativ	Stamm	er	Stamm	es	Stamm	e	Stamm	e
Akkusativ		en		es		e		e
Dativ		em		em		er		en
Genitiv		es		es		er		er

Stellvertretend, mit Artikel:

Wenn die Possessivpronomen stellvertretend für ein Nomen stehen, können sie durch den bestimmten Artikel begleitet werden. **Nach dem bestimmten Artikel werden sie wie ein Adjektiv schwach gebeugt**

*Der **meine** ist schneller als **der deine***

*Der **ihre** ist schneller als **der eure**.*

*Wir leihen euch **die unseren**.*

	Singular									Plural		
	Maskulin			Neutrum			Feminin			Mask./Neut./Fem.		
	Artikel	Stamm	Endung	Artikel	Stamm	Endung	Artikel	Stamm	Endung	Artikel	Stamm	Endung
Nominativ	der	Stamm	e	das	Stamm	e	die	Stamm	e	die	Stamm	en
Akkusativ	den		en	das		e	die		e	die		en
Dativ	dem		em	dem		em	der		em	den		em
Genitiv	des		en	des		en	der		en	der		en

Nach dem bestimmten Artikel werden häufig auch die **Formen auf -ig** verwendet:

*Der **meinige** ist schneller als **der deinige**.*

*Das **ihrige** ist schneller als **das eurige**.*

*Wir leihen euch **die unsrigen**.*

Flexion des nachfolgenden Adjektivs:

Adjektive folgen nach einem Possessivartikel der gemischten Flexion. Siehe **Gemischte Flexion**.

Das nachfolgende Adjektiv wird im Singular **stark dekliniert**: *Dein lieber Bruder*; *ihre gute Freundin*, *Mein neues Haus* und im Plural **schwach**: *meine neuen Autos*

Possessivpronomen auf -ig

Die Possessivpronomen auf -ig werden nur als Stellvertreter eines Nomens und nur mit Artikel verwendet:

Mein Wagen ist schneller als der deinige.

Ihr Auto ist schneller als das eurige.

Wir leihen euch die unsrigen.

Sie werden häufiger verwendet als die einfachen Possessivpronomen mit Artikel.

Wie bei diesen hängt die Wahl des Pronomens von der Person, dem Numerus - und in der 3. Person Singular - dem Genus des "Besitzenden" ab:

	1. Person	2. Person	3. Person		
			Maskulin	Feminin	Neutrum
Singular	meinige	deinige	seinige	ihrige	seinige
Plural	unsrige	eurige	ihrige		

Sie werden wie ein Adjektiv nach dem bestimmten Artikel schwach gebeugt (vgl. Adjektive, schwache Flexion)

	Singular						Plural	
	Maskulin		Neutrum		Feminin		Mask./Neutr./Fem.	
	Artikel	Pronomen	Artikel	Pronomen	Artikel	Pronomen	Artikel	Pronomen
	el	n	el	n	el	n	l	n

Nominativ	der	ihrige	das	ihrige	die	ihrige	die	ihrigen
Akkusativ	den	ihrigen	das	ihrige	die	ihrige	den	ihrigen
Dativ	dem	ihrigen	dem	ihrigen	der	ihrigen	der	ihrigen
Genitiv	des	ihrigen	des	ihrigen	der	ihrigen	der	ihrigen

Demonstrativpronomen und -artikel Hinweisende Fürwörter und Artikel

Die Demonstrativpronomen und -artikel sind:

der, die, das	
dieser, jener	
derjenige	
derselbe	
selbst, selber	
derlei, dergleichen	

Mit den **Demonstrativpronomen** wird nachdrücklich auf ein **Lebewesen, ein Ding, etwas Abstraktes oder einen Sachverhalt hingewiesen**. Sie können stellvertretend für ein Nomen oder als **Artikelwörter** vor einem Nomen verwendet werden.

Sie können sich **rückweisend** auf etwas vorher Erwähntes (= anaphorisch) oder **vorausweisend** auf etwas noch zu Erwähnendes (= kataphorisch) beziehen:

rückweisend:

Wer ist **der Mann?** **Den** habe ich hier noch nie gesehen.

<<<

vorausweisend:

Wir laden **diejenigen** ein, **die** wir gut mögen.

>>>

Demonstrativpronomen: der/das/die

Die Demonstrativpronomen *der, die, das* **werden stellvertretend für ein Nomen verwendet.**

Formen (Flexion)

Die **Formen** des Demonstrativpronomens *der/die/das* **sind zum Teil identisch mit den Formen des bestimmten Artikels. Sie unterscheiden sich von diesem durch eine stärkere Betonung und durch besondere Endungen im Genitiv sowie im Dativ Plural.**

Die Wahl des Demonstrativpronomens wird **vom Genus und Numerus des Nomens, das es vertritt, bestimmt.**

	Singular			Plural
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Maskulin/Neutrum/Feminin
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen
Genitiv	dessen	dessen	deren (derer)	deren derer

Beispiele:

Das Buch? **Das** habe ich schon gelesen.

Die Nachbarn? **Die** haben uns auch noch nie eingeladen.

Wer ist der Mann? **Den** habe ich hier noch nie gesehen.

Gib **denen** kein Geld!

Diese Klatschtante! **Der** erzähle ich nie mehr etwas.

Ich bin mir **dessen** noch nicht sicher.

Wir können uns **dessen** nicht erinnern

Die Anwältin. An **die** solltest du dich wenden.

Joe? Ihr lasst euch doch von **dem** nicht beeindrucken.

deren und derer:

Die Genitivform **deren** steht bei Rückweisungen:

unsere Freunde und deren Kinder

Er liebt nicht die Frau, sondern deren Geld.

Die Genitivform **derer** steht bei Vorausweisungen:

die Liste derer, die ich gerne einladen würde

Erinnert euch derer, die nicht mehr unter uns sind.

Im Feminin Singular ist **derer** unüblich, da **derer** im Allgemeinen als Pluralpronomen verstanden wird. Man verwendet dann besser ein Substantiv mit Artikel:

Erinnert euch der Frau **derer**, die nicht mehr unter uns ist.

Funktion

Mit **der/die/das** wird auf etwas hingewiesen, ohne dass der Sprecher/Schreiber etwas über die Lage aussagt. Dies im Gegensatz zu **dieser**, das Nähe ausdrückt, und **jener**, das Entfernung ausdrückt.

der/die/das kann vorausweisend oder rückweisend verwendet werden:

Vorausweisend (kataphorisch):

Wenn das Demonstrativpronomen **vorausweisend** verwendet wird, wird das mit ihm Bezeichnete in einem ihm folgenden Relativsatz genauer bestimmt:

*Wir warten auf die, die ihre Aufgaben noch abgeben müssen.
die Liste derer, die ich gerne einladen würde.
Nun kommen wir zu dem, worauf alle gewartet haben.*

Rückweisend (anaphorisch):

Wenn das Demonstrativpronomen **rückweisend** verwendet wird, bezieht es sich in der Regel auf ein einzelnes Wort, das bereits erwähnt wurde. Im Neutrum Singular kann es sich auch auf einen Satz beziehen:

*Das Buch? Das habe ich schon gelesen.
Die Nachbarn? Die haben uns auch noch nie eingeladen.
Wer ist der Mann? Den habe ich hier noch nie gesehen.*

*Zu Hause bleiben? Das kommt nicht in Frage.
Nicht zur Schule gehen? hättest du wohl gerne.*

In einem **Gleichsetzungssatz (mit sein)** kann **das** sich auch auf nicht sächliche, nicht im Singular stehende Nomen beziehen:

*Wen hat er bei sich? Das ist seine neue Freundin.
Und das sind seine Kinder.
Das ist mein Wagen.*

Demonstrativpronomen und -artikel: dieser/jener

Die Demonstrativpronomen **dieser** und **jener** werden als **Demonstrativartikel** oder **allein stehend als Stellvertreter eines Nomens verwendet**. **Dieser** weist auf etwas hin, das räumlich oder zeitlich näher ist. **Jener** weist auf etwas hin, das räumlich oder zeitlich entfernter ist.

Formen (Flexion)

Dieser und jener werden gleich flektiert:

	Singular			Plural
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Maskulin/Neutrum/Feminin
Nominativ	dieser	dieses dies	diese	diese
Akkusativ	diesen	dieses dies	diese	diese
Dativ	diesem	diesem	dieser	diesen
Genitiv	dieses	dieses	dieser	dieser

gleiche Flexion: jener, ebendieser, ebenjener

Beispiele:

Dieses Buch ist spannend. *Jenes* Buch ist langweilig

Dieses ist spannend. *Jenes* ist langweilig.

Diesen Wein mag ich nicht. Ich ziehe *jenen* Wein vor.

Diesen mag ich nicht. Ich ziehe *jenen* vor.

Schließe die Tür mit *diesem* Schlüssel. Mit *jenem* Schlüssel geht es nicht.

Schließe die Tür mit *diesem*. Mit *jenem* geht es nicht.

Das Rätsel kann mit Hilfe *dieser* Hinweise gelöst werden.

Das Rätsel kann mit Hilfe *dieser* gelöst werden.

dieses und dies:

Neben **dieses** kann **im Nominativ und Akkusativ Neutrum** auch **dies** stehen, **vor allem wenn das Pronomen nicht für ein Wort, sondern für eine Aussage** steht:

Ich wollte euch besuchen, aber dies war mir leider nicht möglich.

Sie haben ihm den Eintritt verweigert. Dies kann er nicht verstehen.

dieses/jenes im Genitiv Singular:

Im Allgemeinen werden **dieser** und **jener** **wie Adjektive ohne Artikel (starke Flexion)** flektiert. **Im Unterschied zu den Adjektiven** wird aber **der Genitiv Singular Maskulin und Neutrum mit –es statt –en**

gebildet:

trotz schlechten Wetters trotz dieses Wetters
statt groben Stoffes statt jenes Stoffes

Flexion des nachfolgenden Adjektivs:

Adjektive werden nach **dieser** und **jener** **schwach flektiert**. Siehe Schwache Flexion.

Funktion

Die Demonstrativpronomen **dieser** und **jener** werden als **Demonstrativartikel** oder allein stehend als **Stellvertreter eines Nomens** verwendet.

Mit **dieser** wird **auf etwas hingewiesen, das vom Sprecher/Schreiber aus gesehen zeitlich oder räumlich näher ist**.
Mit **jener** wird **auf etwas hingewiesen, das vom Sprecher/Schreiber aus gesehen zeitlich oder räumlich entfernter ist**:

*Dieser Baum hier ist größer als jener dort.
Sie müssen an diesem Tag aufräumen, was sie an jenem Tag liegen gelassen haben.*

Die relative Entfernung kann sich auch darauf beziehen, was im Text zuletzt genannt wurde. Dabei bezieht sich **dieser auf das zuletzt Genannte**, **jener auf das davor Genannte**:

Auf hohen Sesseln saßen der Herzog und die Herzogin, diese eine junges Mädchen, jener ein alter Greis.

In der **geschriebenen Sprache** werden aber **öfter ersterer und letzterer verwendet**:

Auf hohen Sesseln saßen der Herzog und die Herzogin, letztere eine junges Mädchen, ersterer ein alter Greis.

Demonstrativpronomen und -artikel: **derjenige** und **derselbe**

Die Pronomen **derjenige (dasjenige, diejenige)** und **derselbe (dasselbe, dieselbe)** können als Demonstrativartikel und als Stellvertreter eines Nomens verwendet werden.

Formen (Flexion)

Die Demonstrativpronomen *derjenige* und *derselbe* werden **gleich flektiert**. Bei beiden sind die Formen als Artikelwort und als Stellvertreter eines Nomens **gleich**. **Der erste Teil des Pronomens entspricht dem bestimmten Artikel. Der zweite Teil wird gleich wie ein Adjektiv nach bestimmtem Artikel flektiert (schwache Flexion).**

derjenige/dasjenige/diejenige

	Singular			Plural
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Mask./Neutr./Fem.
Nominativ	derjenige	dasjenige	diejenige	diejenigen
Akkusativ	denjenigen	dasjenige	diejenige	diejenigen
Dativ	demjenigen	demjenigen	derjenigen	denjenigen
Genitiv	desjenigen	desjenigen	derjenigen	derjenigen

Beispiele:

Sie ist **diejenige** Frau, die angerufen hat.

Sie ist **diejenige**, die angerufen hat.

Er verkauft zuerst **diejenigen** Früchte, die noch frisch aussehen.

Er verkauft zuerst **diejenigen**, die noch frisch aussehen.

mit **derjenigen** faulen Ausrede, die mich am meisten irritiert.

mit **derjenigen**, die mich am meisten irritiert.

das Gewissen **desjenigen** Menschen, der schuldig ist.

das Gewissen **desjenigen**, der schuldig ist.

derselbe/dasselbe/dieselbe

	Singular			Plural
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Mask./Neutr./Fem.

Nominativ	derselbe	dasselbe	dieselbe	dieselben
Akkusativ	denselben	dasselbe	dieselbe	dieselben
Dativ	demselben	demselben	derselben	denselben
Genitiv	desselben	desselben	derselben	derselben

Gleiche Flexion: *derselbige* (veraltet)
Allein stehende Form *selbe* siehe [unten](#).

Beispiele:

*Es ist **dieselbe** Frau, die schon einmal angerufen hat.*
*Es ist **dieselbe**, die schon einmal angerufen hat.*
*Er trägt **denselben** Anzug wie gestern.*
*Er trägt **denselben** wie gestern.*
*mit **derselben** Ausrede wie das letzte Mal*
*mit **derselben** wie das letzte Mal*
*Drei Luftaufnahmen **desselben** Geländes werden übereinandergelegt.*

Flexion des nachfolgenden Adjektivs:

Adjektive werden nach *derjenige* und *derselbe* schwach flektiert. Siehe [Schwache Flexion](#).

Funktion *derjenige*

Mit *derjenige, dasjenige, diejenige* wird etwas angewiesen, das in einem folgenden Relativsatz genauer bestimmt wird:

*Er ist **derjenige** (Mann), der angerufen hat.*
***Diejenigen** (Bücher), die ihr nicht mehr lesen wollt, könnt ihr verschenken.*

Es hat **die gleiche Funktion** wie das [Demonstrativpronomen *der/die/das*](#) (**vorausweisend**), durch das es auch ersetzt werden kann. Obwohl *derjenige* schwerfälliger ist als *der*, ist es aus zwei Gründen nützlich:

Aufeinanderfolgende Formen:

Es wird verwendet, um zwei aufeinanderfolgende gleiche Formen zu verhindern:

*Er ist **derjenige, der** angerufen hat.*

***Diejenigen, die** ihr nicht mehr lesen wollt, könnt ihr verschenken.*

statt

*Er ist **der, der** angerufen hat.*

***Die, die** ihr nicht mehr lesen wollt, könnt ihr verschenken.*

Verdeutlichung:

Das Artikelwort *derselbe/dasselbe/dieselbe* kann zur **Verdeutlichung dienen, wenn eine Satzkonstruktion mit einem Relativsatz zweideutig ist. Der Satz**

*Ich gebe **die** Zeitschriften, die ich gelesen habe, meinem Bruder.*

ist zweideutig:

1. Ich habe alle Zeitschriften gelesen und gebe sie meinem Bruder.
2. Ich gebe meinem Bruder nur die gelesenen Zeitschriften und behalte die ungelesenen.

Wenn die **zweite Interpretation gemeint ist, kann dies verdeutlicht werden, indem das erste *die* betont wird oder indem das erste *die* durch *diejenige* ersetzt wird:**

*Ich gebe **die** Zeitschriften, die ich gelesen habe, meinem Bruder.*

*Ich gebe **diejenigen** Zeitschriften, die ich gelesen habe, meinem Bruder.*

In der geschriebenen Sprache ist nur die Verdeutlichung mit *diejenige* möglich.

derjenige, welcher

Die Formen *derjenige, welcher* – *dasjenige, welches* – *diejenige, welche* gelten als schwerfällig und veraltet.

*Er ist *derjenige, welcher* angerufen hat.*

Funktion *derselbe*

Mit *derselbe, dasselbe, dieselbe* wird **Identität ausgedrückt**. Es hat oft **die gleiche Bedeutung** wie **der gleiche, das gleiche, die gleiche**:

Es ist <i>dieselbe</i> (Frau), die schon einmal angerufen hat.	=	Es ist <i>die gleiche</i> (Frau), die schon einmal angerufen hat.
Er trägt <i>denselben</i> (Anzug) wie gestern.	=	Er trägt <i>den gleichen</i> (Anzug) wie gestern.
Sie erzählen beide <i>dieselben</i> Lügen.	=	Sie erzählen beide <i>die gleichen</i> Lügen.

Wenn allerdings **zwischen Identität des Einzelnen und Identität der Art** unterschieden werden soll oder muss, verwendet man **derselbe usw. für Identität des Einzelnen** und **der gleiche usw. für Identität der Art**:

Sie fahren *denselben Wagen* = Sie teilen sich einen Wagen.
Sie fahren *den gleichen Wagen* = Jeder hat einen eigenen Wagen, die beide vom selben Typ sind.

Unbetontes *derselbe, dasselbe, dieselbe* kann sich auch wie ein Personal- oder Relativpronomen **auf ein vorher erwähntes Nomen beziehen**:

Füllen Sie das Formular aus und senden Sie *dasselbe* (= es) an unten stehende Adresse.
Der geneigte Leser dieser Seiten mag mir nach der Lektüre *derselben* (= nach deren Lektüre) eine gewisse Blauäugigkeit vorwerfen.

Diese Verwendung von *derselbe* gilt als **schwerfällig**.

selbe

Die Form *selbe* steht:

- **nach mit einer Präposition verschmolzenem Artikel:**

<i>am selben Ort</i>	(aber: <i>an demselben Ort</i>)
<i>im selben Team</i>	(aber: <i>in demselben Team</i>)
<i>vom selben Bäcker</i>	(aber: <i>von demselben Bäcker</i>)
<i>zur selben Zeit</i>	(aber: <i>zu derselben Zeit</i>)

- **nach Demonstrativpronomen:**

diese selben Worte
an diesem selben Ort
in jener selben Nacht

- ohne Artikelwort (veraltet)
an selbe Adresse
in selber Nacht

Demonstrativpronomen: selbst und selber

Die Demonstrativpronomen *selber* und *selbst* werden nicht flektiert. *Selbst* gehört zur Standardsprache, *selber* ist eher umgangssprachlich. Sie stehen immer hinter dem Wort, auf das sie sich beziehen (ein Nomen oder ein Personal- oder Reflexivpronomen).

Beispiele:

Der Fahrer *selbst* blieb unverletzt.
Der Fahrer *selber* blieb unverletzt.
die Importe aus dem Land *selbst*.
die Importe aus dem Land *selber*.
Die Leute machen alles *selber*.
Die Leute machen alles *selbst*.
Das hat er sich *selbst* zuzuschreiben.
Er ist *selber* schuld.
Es ging wie von *selbst*.
Es ging wie von *selber*.

Mit *selbst* und *selber* wird angegeben, dass nur das Wort gemeint ist, auf das sie sich beziehen. *Andere* oder *anderes* sind ausdrücklich ausgeschlossen.

In Infinitivkonstruktionen und bei erweiterten Partizipien können *selber* und *selbst* auch ohne Bezugswort stehen:

Es ist oft besser, *selber* etwas zu unternehmen.
Selbst gebackener Kuchen schmeckt am besten.

Demonstrativpronomen und -artikel: dergleichen und derlei

Die Demonstrativpronomen *dergleichen* und *derlei* gehören zum gehobenen Sprachgebrauch. Sie können als Demonstrativartikel und als Stellvertreter eines Nomens verwendet werden. Sie werden nicht

flektiert, d.h. sie haben in allen Stellungen die gleiche Form.

Beispiele:

Dergleichen Fragen stellt er häufig.
und was *dergleichen* Unsinn mehr ist
Wir haben genug von *dergleichen* Betragen.

Dergleichen kommt immer wieder vor.
und *dergleichen* mehr

Derlei Unsinn hört man oft.
Er stellt häufig *derlei* Fragen.
Man wundert sich über *derlei* Betragen.

Derlei kommt immer wieder vor.

Als Artikelwort vor einem Nomen haben *derlei* und *dergleichen* die gleiche Bedeutung wie *derartig*, *solch*. Allein stehend haben sie die gleiche Bedeutung wie *so etwas*, *solches*.

Dergleichen Fragen stellt er häufig. = *Derartige/solche* Fragen stellt er häufig.

Derlei kommt immer wieder vor. = *Solches/so etwas* kommt immer wieder vor.

Pronomen, Artikelwort und Adjektiv **solcher, solche, solches**

Das Wort *solch-* kann sowohl als Pronomen/Artikelwort als auch als Adjektiv bezeichnet werden.

- Es kann wie ein **Pronomen** **stellvertretend für ein Nomen oder eine Nomengruppe stehen:**
*Wer **solches** behauptet, ...*

*Einen **solchen** will ich nicht!*

- **Wie nach einem Artikelwort kann ein Adjektiv nach *solch-* schwach gebeugt werden:**
*solche **schönen** Bilder*
*mit **solchem** großen Eifer*
- Umgekehrt kann es **wie ein Adjektiv nach unbestimmten Artikelwörtern wie *ein, kein, einige* stehen:**

ein solches Bild

keine solchen Ausreden

einige solche Ideen

Aber **anders als ein Adjektiv** nur nach unbestimmten

Artikelwörtern, also NICHT z. B. das/dieses/mein solches Bild.

- Es kann **wie gewisse un gebeugte Adjektive** (z. B. *absolut, enorm*) als **Gradpartikel** vor einem Adjektiv stehen:
ein **solch** großer Hund
mit **solch** kleinen Summen

Formen (Flexion)

Solch- wird wie ein „gewöhnliches“ Adjektiv flektiert.

Unflektiert: solch

Starke Flexion ohne vorhergehendes Artikelwort

Singular			Plural
Maskulin	Neutrum	Feminin	Maskulin/Neutrum/Feminin
solcher	solches	solche	solche
solchen	solches	solche	solche
solchem	solchem	solcher	solchen
solches	solchen	solcher	solcher

Gemischte Flexion nach *ein, kein*

	Singular						Plural	
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Mask/Neutr/Fem				
Nominativ	ein	solcher	ein	solches	eine	solche	keine	solchen
Akkusativ	einen	solchen	ein	solches	eine	solche	keine	solchen
Dativ	einem	solchen	einem	solchen	einer	solchen	keinen	solchen
Genitiv	eines	solchen	eines	solchen	einer	solchen	keiner	solchen

Schwache Flexion oder „schwankende“ Flexion nach anderen unbestimmten Artikelwörtern wie **andere, einige, etliche** usw.

Flexion des nachfolgenden Adjektivs:

Die Flexion von Adjektiven nach **solch-** schwankt zwischen starken und schwachen Formen.

Verwendung

Mit **solch-** weist man auf eine im Satzzusammenhang erwähnte Art oder Beschaffenheit hin: *so beschaffen, derartig, so geartet.*

solcher, ein solcher und solch ein

Im Singular wird neben **solcher** auch **ein solcher** oder **solch ein** verwendet:

solches großes Glück	oder	ein solches großes Glück	oder	solch ein großes Glück
ohne solchen Aufwand	oder	ohne einen solchen Aufwand	oder	ohne solch einen Aufwand
mit solchem roten Stoff	oder	mit einem solchen roten Stoff	oder	mit solch einem roten Stoff
trotz solchen Wetters	oder	trotz eines solchen Wetters	oder	trotz solch eines Wetters

Bei zählbaren Nomen ist die Form **ohne ein** aber ungebräuchlich:

ein solches gutes Hotel oder *solch ein gutes Hotel*
einen solchen Tisch oder *solch einen Tisch*
mit einer solchen Person oder *mit solch einer Person*

solch + Nomen = veraltet

Die Verwendung der unflektierten Form **solch** unmittelbar vor einem Nomen gilt als veraltet:

solch Glück
solch Verhalten
solch Wetter

solch als Gradpartikel

Die unflektierte Form *solch* wird auch als **Gradpartikel** vor einem Adjektiv verwendet:

<i>solch großes Glück</i>	=	<i>so großes Glück</i>
<i>ein solch großes Glück</i>	=	<i>ein so großes Glück</i>
<i>mit solch roten Augen</i>	=	<i>mit so roten Augen</i>
<i>trotz solch schlechten Wetters</i>	=	<i>trotz so schlechten Wetters</i>

Relativpronomen, Interrogativpronomen und Interrogativartikel **Bezügliche Fürwörter, Fragefürwörter und Frageartikel**

Relativpronomen leiten **Relativsätze** ein. Die häufigsten Relativpronomen sind **der, die, das**.

Die anderen Relativpronomen, **welcher, wer** und **was**, können auch **Fragesätze** einleiten. Sie werden dann **Interrogativpronomen** genannt. *Welcher* wird auch als Interrogativartikel verwendet.

Ebenfalls als Interrogativpronomen und -artikel zu behandeln ist die feste Verbindung **was für ein**.

der, das, die
welcher, welche, welches
wer, was
was für ein

Relativpronomen: der/das/die

Die Relativpronomen **der, das, die** werden als **Stellvertreter eines Nomens verwendet**. Sie leiten **Relativsätze** ein. **Die Wahl des Relativpronomens wird vom Genus und Numerus des Nomens, das es vertritt, bestimmt.**

	Singular			Plural
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Maskulin/Neutrum/Feminin
Nominativ	der	das	die	die

Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen
Genitiv	dessen	dessen	deren derer	deren derer

Beispiele:

ein Benehmen, **das** nicht in Frage kommt
 die Nachbarn, **die** uns auch noch nie eingeladen haben
 ein Spielzeug, **das** du wohl gerne hättest
 ein Mann, **den** ich hier noch nie gesehen habe
 Leute, **denen** du kein Geld geben solltest
 eine Klatschtante, **der** ich nie mehr etwas erzähle
 etwas, **dessen** ich mir noch nicht sicher bin
 ein Umstand, **dessen** wir uns nicht erinnern
 die Toten, **deren** (auch **derer**) wir heute gedenken
 die Frau, **deren** (auch **derer**) wir heute gedenken
 die Anwältin, an **die** du dich wenden solltest
 ein Kerl, von **dem** ihr euch nicht beeindruckt lasst

Attributiver Gebrauch des Genitivs

Die Formen des Genitivs können auch attributiv vor einem Nomen stehen. Sie geben dann ein Besitzverhältnis an:

der Nachbar, **dessen** Kinder mit unseren Kindern zur Schule gehen
 die Dame, **deren** roter Sportwagen vor dem Haus steht
 eure Vorschläge, **deren** Durchführbarkeit noch geprüft werden muss

Relativpronomen, Interrogativpronomen, Interrogativartikel: **welcher**

Welcher ist Begleiter oder Stellvertreter eines Nomens. Es kann sowohl als Interrogativ- als auch als Relativpronomen verwendet werden. **Als Relativpronomen gilt es als stilistisch unschön.**

Formen (Flexion)

Nicht flektierte Form

welch

Flektierte Formen

Die Flexionen des Interrogativpronomens und des Reflexivpronomens unterscheiden sich darin, dass **das Relativpronomen keine Genitivformen hat.**

Interrogativpronomen

	Singular			Plural
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Maskulin/Neutrum/Feminin
Nominativ	welcher	welches	welche	welche
Akkusativ	welchen	welches	welche	welche
Dativ	welchem	welchem	welcher	welchen
Genitiv	welches welchen	welches welchen	welcher	welcher

Relativpronomen

	Singular			Plural
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Maskulin/Neutrum/Feminin
Nominativ	welcher	welches	welche	welche
Akkusativ	welchen	welches	welche	welche
Dativ	welchem	welchem	welcher	welchen
Genitiv	-	-	-	-

Beispiele:

Interrogativ	Relativ
<i>Welcher Mann hat es getan?</i>	<i>der Mann, welcher es getan hat</i>
<i>Welches Buch hat er gelesen?</i>	<i>das Buch, welches er gelesen hat</i>
<i>Bei welcher Kreuzung müssen wir abbiegen?</i>	<i>die Kreuzung, bei welcher wir abbiegen müssen</i>
<i>Welchen Mannes Stolz wird so nicht gekränkt?</i>	<i>der Mann, dessen Stolz so gekränkt wird</i>

Besonderheiten:

- [Genitiv welches und welchen](#)

Genitiv des Relativpronomens:

Als Relativpronomen hat **welcher** keine Genitivformen. An deren Stelle werden die entsprechenden Formen der Relativpronomen **der/die/das** verwendet: **dessen** und **deren**.

Nicht flektierte Form **welch**:

In der festen Verbindung **welch ein** und manchmal auch vor attributiven Adjektiven steht die ungebeugte Form **welch**:

<i>Sie wunderte sich,</i>	<i>welch ein dummer Mensch</i>	<i>dies getan haben könnte.</i>
	<i>welch dummer Mensch</i>	
<i>Welch herrliche Aussicht!</i>		
<i>Welch eine herrliche Aussicht!</i>		

Die feste Verbindung **welch ein** ist eine relativ selten vorkommende Variante von **welcher**.

Flexion des nachfolgenden Adjektivs:

Nach den flektierten Formen von **welcher**: **Schwache Flexion**.
Nach der unflektierten Form **welch**: **Starke Flexion**.

Funktion

Relativpronomen

Als Relativpronomen steht **welcher** stellvertretend für ein Nomen. Es leitet wie **der, die, das Relativsätze** ein, gilt aber stilistisch als weniger schön:

<i>der Mann, welcher es getan hat</i>	besser:	<i>der Mann, der es getan hat</i>
<i>das Buch, welches er gelesen hat</i>	besser:	<i>das Buch, das er gelesen hat</i>
<i>die Kreuzung, bei welcher wir abbiegen müssen</i>	besser:	<i>die Kreuzung, bei der wir abbiegen müssen</i>

Welcher wird manchmal verwendet, um das Zusammentreffen der Relativpronomen *der, die, das* mit einem gleichlautenden Artikel zu vermeiden:

der Mann, der der Gruppe viel geholfen hat	auch: der Mann, welcher der Gruppe viel geholfen hat
das Vorgehen, das das Komitee vorschlägt	auch: das Vorgehen, welches das Komitee vorschlägt
die Tante, die die Kinder sehr bewundern	auch: die Tante, welche die Kinder sehr bewundern

Interrogativpronomen und -artikel

Mit **welcher** kann eine Frage eingeleitet werden. Man fragt mit **welcher** nach einem oder mehreren einzelnen Wesen oder Dingen aus einer bestimmten Gruppe, Klasse, Gattung usw.

- Welche** Straße führt ins Zentrum?
- Welchen** der beiden Brüder kennst du besser?
- Ich habe hier drei Bücher. **Welches** möchtest du?
- Welchem** Anwalt kann man noch vertrauen?
- Welches/Welchen** Kindes Eltern sind Sie?

Wenn die sächliche Form **welches** allein steht und durch das Verb *sein* mit einem Nomen im Nominativ verbunden wird, kann sie sich auf alle Genera und auch auf den Plural beziehen:

Welches ist der richtige Lösungsweg?	auch: Welcher ist der richtige Lösungsweg?
Welches ist die beste Limonade?	auch: Welche ist die beste Limonade?
Welches sind die neuen Aufträge und welches die alten?	auch: Welche sind die neuen Aufträge und welche die alten?

Nach einer **Beschaffenheit**, einem **Merkmal**, einer **Eigenschaft** usw. fragt man **nicht mit welcher**, sondern **mit was für ein**:

- Auswahl: **Welche** Katze möchten Sie?. Die getigerte.
- Eigenschaft: **Was für eine** Katze möchten Sie? Eine getigerte.

Ausrufe

Welcher wird auch in Ausrufen verwendet. Es begleitet dann immer ein Nomen:

Welche Ehre!

Welch unerwartete Überraschung!

Welch ein Glück!

Die unflektierte Form *welch* kommt in Ausrufen **relativ häufig** vor

Relativ- und Interrogativpronomen: *wer* und *was*

Die Pronomen *wer* und *was* können als Relativpronomen und als Interrogativpronomen verwendet werden. Sie stehen stellvertretend für ein Nomen.

Bei den Pronomen *wer* und *was* **wird nicht nach Genus und Numerus unterschieden. Das Pronomen *wer* bezieht sich auf Personen. Das Pronomen *was* bezieht sich auf „Nicht-Personen“ (Dinge, Abstraktes, Handlungen usw.):**

	Personen	Dinge usw.
Nominativ	wer	was
Akkusativ	wen	was
Dativ	wem	–
Genitiv	wessen	wessen

Beispiele:

Interrogativ	Relativ
<i>Wer</i> hat die neueste CD schon gehört?	<i>Wer</i> nicht hören will, muss fühlen.
<i>Wen</i> ladet ihr ein?	<i>Wen</i> ihr einladet, den müsst ihr auch empfangen.
<i>Wem</i> gefällt diese Idee?	<i>Wem</i> es nicht gefällt, der soll zu Hause bleiben.
<i>Wessen</i> erinnert er sich noch?	Das ist das Einzige, <i>wessen</i> er sich noch erinnert
<i>Was</i> interessiert dich?	Das ist das Schönste, <i>was</i> mir je passiert ist.

Was willst du wissen?

Das ist alles, *was* ich wissen will.

Dativ von was:

Die Dativform *was* kommt nur gelegentlich in der Umgangssprache vor:

Mit *was* (Standard: *womit*) bezahlst du das?

Von *was* (Standard: *wovon*) redet er?

Wegen *was* (Standard: *weswegen*) ist er zu Hause geblieben?

Attributiver Gebrauch des Genitivs

Die Formen des Genitivs können **auch attributiv vor einem Nomen stehen. Sie geben dann ein Besitzverhältnis an:**

Wessen Kinder machen so viel Lärm?

Wessen roter Sportwagen steht vor dem Haus?

Adjektive werden nach *wessen* stark flektiert.

was oder *das*?

Das Relativpronomen *was* steht in der Regel:

- **nach einem sächlichen substantivierten Superlativ:**

Das ist das Schönste, was ich je gesehen habe.

Das Beste, was Sie tun können, ist...

- **nach sächlichen Demonstrativ- und Indefinitpronomen wie z.B. *das, dasjenige, dasselbe; alles, einiges, nichts, vieles, manches, wenig, etwas* u.a.**

Das, was du hier siehst...

*Ihr habt *alles, was* man sich nur wünschen kann.*

*Es gibt *einiges, was* ich nicht verstehe.*

*Das ist *etwas, was* ich nicht verstehe (seltener auch: *etwas, das ich nicht verstehe*).*

Nach sächlichen Nomen muss *das* stehen:

das Buch, **das** ich gelesen habe NICHT: das Buch, **was** ich gelesen habe

das Leben, **das** er führte NICHT: das Leben, **was** er führte

Interrogativpronomen und -artikel: *was für ein*

Mit dem Ausdruck *was für ein* fragt man nach der Beschaffenheit, einer Eigenschaft, einem Merkmal usw. Der Ausdruck kann wie ein **Artikelwort** ein Nomen begleiten oder als **Pronomen stellvertretend** für ein Nomen stehen.

Formen (Flexion)

Vor einem Nomen

Der Ausdruck *was für ein* kann vor einem Nomen stehen. Das Wort *ein* wird wie der unbestimmte Artikel flektiert:

	Singular			Plural
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Maskulin/Neutrum/Feminin
Nominativ	ein	ein	eine	was für
Akkusativ	einen	ein	eine	
Dativ	einem	einem	einer	
Genitiv	eines	eines	einer	

Beispiele:

Was für ein Buch hast du gelesen? Einen Krimi?

Was für eine Küchenwaage soll ich kaufen?

Von *was für einem* Auto träumt er?

In *was für einer* Welt leben wir eigentlich?

Im Plural steht nur **was für**:

Was für Leute besuchen einen solchen Club?

In *was für* Kreisen verkehrt ihr?

Auch bei Stoffbezeichnungen steht meistens nur **was für**:

Was für Papier benötigen Sie für ihre Arbeit?

Aus *was für* Stoff ist dieses Kleid gemacht?

Stellvertretend

Wenn **was für ein** allein steht, hat **ein** die gleichen Endungen wie das Pronomen **dieser**. Im Plural stehen die Formen von **welche**:

	Singular			Plural			
	Maskulin	Neutrum	Feminin	Maskulin/Neutrum/Feminin			
Nominativ		einer	ein(e)s	eine	welche		
Akkusativ	was	einen	was	ein(e)s	was für	welche	
Dativ	für	einem	für	einem	für	einer	welchen

Was für einer/eines/eine gefällt euch?

Was für welche gefallen euch?

Was für einen/eines/eine möchtest du?

Was für welche möchtest du?

Mit *was für einem/einer* kann man das reparieren?

Mit *was für welchen* kann man das reparieren?

Die Genitivformen kommen nicht oder nur äußerst selten vor.

NB: Die Formen **was für welch-** sollten nicht attributiv verwendet werden:

not: *Was für welche Leute besuchen einen solchen Club?* but: *Was für Leute besuchen einen solchen Club?*

not: *Was für welches Papier benötigen Sie?* but: *Was für Papier benötigen Sie?*

Funktion

Mit *was für ein* fragt man nach der **Beschaffenheit, einer Eigenschaft**, einem Merkmal von *jemand* oder von *etwas*. Dadurch unterscheidet sich ***was für ein*** von *welcher*, das eine „auswählende“ Bedeutung hat. Mit *welcher* fragt man nach einem einzelnen Wesen, einem einzelnen Ding aus einer Gruppe, einer Klasse, einer Gattung usw:

Eigenschaft:

Mit *was für einem* Wagen bist du gekommen?

– Mit einem Mercedes.

Was für eine Katze möchten Sie?

– Eine getigerte.

Auswahl:

Mit *welchem* Wagen bist du gekommen?

– Mit dem kleinen.

Welche Katze möchten Sie?

– Die getigerte.

Umgangssprachlich werden die Funktionen von *welcher* und *was für ein* allerdings häufiger verwechselt:

Was für ein Kleid ziehst du heute Abend an? Das rote oder das schwarze?

Welchen Wagen werdet ihr kaufen? Ein Sportmodell oder eine Limousine?

Ausrufe

Wie *welcher* wird *was für ein* auch in Ausrufen verwendet:

Was für eine große Ehre!

Was für ein Idiot!

Die Pronominaladverbien Die Präpositionaladverbien

Wörter wie

davon, damit, darunter, hiervon, hiermit, hierunter, wovon, womit, worunter usw.

werden Pronominaladverbien oder Präpositionaladverbien genannt. Es handelt sich um **Verbindungen der Adverbien *da, hier* und *wo* mit einer Präposition**.

Die Pronominaladverbien stehen anstelle von Wortgruppen, die aus einer Präposition und einem Personal-, Demonstrativ-, Interrogativ- oder Relativpronomen bestehen. Das Pronomen bezieht sich dabei in der Regel **auf ein Nicht-Lebewesen**.

*Eure Unterstützung war sehr hilfreich. Wir möchten uns herzlich **dafür** (= *für es) bedanken.*

*Wir möchten sie **darauf** (= *auf das) hinweisen, dass unser Geschäft morgen geschlossen ist.*

*Das ist etwas, **wobei** (= bei dem) wir euch helfen könnten.*

***Wovon** (= Von was) hast du heute Nacht geträumt?*

Die Pronominaladverbien haben eine Stellung zwischen den Adverbien und den Pronomen. Da sie für die Verbindung einer Präposition mit einem Pronomen oder einem Nomen stehen, werden sie hier bei den Pronomen beschrieben.

Die Pronominaladverbien:

Zwischen **da** oder **wo** und einer mit Vokal beginnenden Präposition steht ein **r**. Zum Beispiel:

*da + auf = **dar**auf*

*da + unter = **dar**unter*

*wo + auf = **wor**auf*

*wo + über = **wor**über*

Auf **dar-** beginnenden Pronominaladverbien können umgangssprachlich zu **dr-** verkürzt werden:

***dar**auf – **dr**auf*

***dar**unter – **dr**unter*

***dar**über – **dr**über*

Vollständige Liste der Pronominaladverbien:

	da(r)-	dr-	hier-	wo(r)-
an	daran	dran	hieran	woran
auf	darauf	drauf	hierauf	worauf
aus	daraus	draus	hieraus	woraus
bei	dabei	-	hierbei	wobei
durch	dadurch	-	hierdurch	wodurch
für	dafür	-	hierfür	wofür
gegen	dagegen	-	hiergegen	wogegen
hinter	dahinter	-	hierhinter	wohinter
in	darin/darein**	drin/drein	hierin/hierein	worin/worein
mit	damit	-	hiermit	womit
nach	danach	-	hiernach	wonach
neben	daneben	-	hierneben	woneben
ob	darob**	drob	-	-
über	darüber	drüber	hierüber	worüber
um	darum	drum	hierum	worum
unter	darunter	drunter	hierunter	worunter
von	davon	-	hiervon	wovon
vor	davor	-	hiervor	wovor
wider	dawider**	-	-	-
zu	dazu	-	hierzu	wozu
zwischen	dazwischen	-	hierzwischen	wozwischen

darob, dawider

Die beiden Pronominaladverbien *darob* und *dawider* sind veraltet und kommen nur selten im gehobenen Sprachgebrauch vor.

darin/darein, hierin/hierein, worin/worein

Die Adverbien *darin*, *hierin* und *worin* beziehen sich auf das eine Lage bezeichnende, statische *in* (mit Dativ):

*die Schublade und alles, was **darin** liegt*

*Der Schlüssel liegt **hierin**.*

*das Haus, **worin** er wohnte*

Die Adverbien *darein*, *hierein* und *worein* beziehen sich auf das eine Richtung angegebende *in* (mit Akkusativ):

die Schublade und alles, was du **darein** gelegt hast
 Leg den Schlüssel **hierein!**
 das Haus, **worein** er geflüchtet war

Die Formen mit –ein sind veraltet oder nur noch im gehobenen Sprachgebrauch üblich. In der Standardsprache verwendet man die Fügung Präposition + Pronomen oder andere Umschreibungen:

die Schublade und alles, was du **in sie** hineingelegt hast
 Leg den Schlüssel **hierhinein!**
 das Haus, **in das** er geflüchtet war

Funktion

Die Pronominaladverbien stehen im Satz anstelle einer Verbindung Präposition + Pronomen:

Adverb	ersetzt	Beispiele
da(r)-, hier-	<u>Präposition + Personalpronomen</u> <u>Präposition + Demonstrativpronomen</u>	<i>Wir sprechen darüber (*über es)</i> <i>Es begann damit (*mit dem), dass es regnete.</i>
wo(r)-	<u>Präposition + Interrogativpronomen</u>	<i>Wonach (nach was) riecht es hier?</i>
wo(r)-	<u>Präposition + Relativpronomen</u>	<i>Das ist alles, worum (um das) wir dich bitten.</i>

-:

Pronominaladverb für Personal- und Demonstrativpronomen

Die mit *da(r)-* und *hier-* beginnenden Pronominaladverbien stehen anstelle von Verbindungen zwischen einer Präposition und einem **Personalpronomen der 3. Person oder den Demonstrativpronomen *der, das, die.***

Wir sprechen über unsere Probleme

*Wir sprechen **darüber.***

statt: *Wir sprechen **über sie.***

Hört mit dem Rauchen auf!

Hört **damit** auf!

statt: *Hört **mit dem** auf!

Ich erinnere mich an die/jene Zeit.

Ich erinnere mich **daran**.

statt: Ich erinnere mich **an sie**.

Es begann mit der Tatsache, dass es regnete.

Es begann **damit**, dass es regnete.

statt: *Es begann **mit dem**, dass es regnete

Gebrauch und Einschränkungen

Die folgenden „Regeln“ sind als grobe Faustregeln zu verstehen. Das Problem der Verwendung der Pronominaladverbien ist sehr komplex und noch nicht erschöpfend untersucht und beschrieben.

Pronominaladverbien stehen nicht für Lebewesen, insbesondere nicht für Personen

Anstelle des Pronominaladverbs verwendet man Präposition + Pronomen:

Der neue Mitarbeiter.

Wir sind **mit ihm** sehr zufrieden.

NICHT: Wir sind **damit** sehr zufrieden.

Haben Sie einen Arbeitsplatz **für ihn**?

NICHT: Haben Sie einen Arbeitsplatz **dafür**?

Die Katze.

Ich habe Futter **für sie** gekauft.

NICHT: Ich habe Futter **dafür** gekauft.

Ausnahme: Wenn es sich um ein Personenkollektiv, eine Gruppe von Personen handelt, kann mit z. B. **davon, darunter, dazu, dazwischen** auf Personen verwiesen werden:

Die Musiker standen auf der Bühne.

Viele **von ihnen** kannte ich.

auch: Viele **davon** kannte ich.

Unter ihnen waren einige Stars.

auch: **Darunter** waren einige Stars.

Ich stellte mich **zwischen sie**. auch: Ich stellte mich **dazwischen**.

Pronominaladverbien stehen für Nicht-Personen (Dinge, Abstrakta)

Unsere Probleme, wir sprechen nicht gerne **darüber**.
Hier ist das Haus meiner Eltern. Wir wohnen gleich **daneben**.
Die Gaststätte auf der Rigi, hast du schon **davon** gehört?

Vor allem (aber nicht nur) in der Umgangssprache wird anstelle des Pronominaladverbs oft auch die Fügung Präposition + Pronomen verwendet:

Unsere Probleme, wir sprechen nicht gerne **über sie**.
Hier ist das Haus meiner Eltern. Wir wohnen gleich **neben ihm**.
Die Gaststätte auf der Rigi, hast du schon **von ihr** gehört?

Die Fügung Präposition + es (Akkusativ) kommt allerdings nur sehr selten und ausschließlich in der Umgangssprache vor:

Selten, umgangssprachlich:
Unser Problem, wir sprechen nicht gerne **über es**.

Pronominaladverbien stehen immer für Sachverhalte, Nebensätze, Infinitivkonstruktionen und Infinitive (immer für Präposition + unpersönliches es).

Die Fügung Präposition + Pronomen kann nicht verwendet werden.

Er ging weg und lachte dabei .	NICHT: Er ging weg und lachte bei ihm .
Rauchen, du solltest damit aufhören.	NICHT: Rauchen, du solltest mit ihm aufhören.
Es begann damit , dass es regnete.	NICHT: Es begann mit ihm , dass es regnete.
Wir freuen uns darüber , euch zu sehen.	NICHT: Wir freuen uns über es , euch zu sehen.

wo(r)-:

Pronominaladverb für Interrogativpronomen

Die Pronominaladverbien, die anstelle der Verbindung Präposition + Interrogativpronomen was stehen, werden mit wo(r)- gebildet:

Womit kann ich Ihnen dienen? statt: *Mit was* kann ich Ihnen dienen?

Worüber lacht ihr? statt: *Über was* lacht ihr?

Wovon hast du geträumt? statt: *Von was* hast du geträumt?

Gebrauch und Einschränkungen

Pronominaladverbien stehen nicht für Lebewesen, insbesondere nicht für Personen

Anstelle des Pronominaladverbs verwendet man Präposition + Pronomen:

Ihr habt mit euren Nachbarn gesprochen.

Mit wem habt ihr gesprochen? NICHT: *Womit* habt ihr gesprochen?

Er lacht über seine Mitschüler.

Über wen lacht er? NICHT: *Worüber* lacht er?

Ich habe den Ring von meiner Großmutter geerbt.

Von wem hast du den Ring geerbt? NICHT: *Wovon* hast du den Ring geerbt?

Pronominaladverbien stehen für Nicht-Personen (Dinge, Abstrakta, Sachverhalte, Nebensätze usw.)

Worüber sprecht ihr nicht gerne? – Über unsere Probleme.

Wonach riecht es hier? – Nach frisch gebackenem Brot.

Womit sind Sie nicht zufrieden? – Damit, dass die Bedienung so langsam ist.

In der Umgangssprache wird allerdings auch die Fügung Präposition + was verwendet:

Über was sprecht ihr nicht gerne?

Mit was sind Sie nicht zufrieden?

wo(r)-:

Pronominaladverb für Relativpronomen

Die Pronominaladverbien, die anstelle der Verbindung Präposition + Relativpronomen stehen, werden mit wo(r)- gebildet:

Das ist das Einzige, <i>worum</i> ich Sie bitten möchte.	statt:	das Einzige, <i>um was</i> ich sie bitten möchte
das Buch, <i>worüber</i> am meisten geredet wird	statt:	das Buch, <i>über das</i> am meisten geredet wird
Das ist das Interessanteste, <i>woran</i> ich mich erinnern kann.	statt:	das Interessanteste, <i>an das</i> ich mich erinnern kann

Gebrauch und Einschränkungen

Pronominaladverbien stehen nicht für Lebewesen, insbesondere nicht für Personen

Anstelle des Pronominaladverbs verwendet man Präposition + Pronomen:

der Mann, <i>mit dem</i> ich gesprochen habe	NICHT:	der Mann, <i>womit</i> ich gesprochen habe
die Nachbarn, <i>an die</i> sie sich erinnern	NICHT:	die Nachbarn, <i>woran</i> sie sich erinnern
die Frau, <i>vor der</i> sie sich fürchtet	NICHT:	die Frau, <i>wovor</i> sie sich fürchtet

Pronominaladverbien können für Nicht-Personen (Dinge, Abstrakta) stehen

In der Gegenwartssprache verwendet man aber häufiger die Fügung Präposition + Pronomen

die Welt, <i>in der</i> wir leben	Selten:	die Welt, <i>worin</i> wir leben
das Buch, <i>über das</i> am meisten geredet wird	Selten:	das Buch, <i>worüber</i> am meisten geredet wird
der Aspekt, <i>zu dem</i> ich noch etwas sagen wollte	Selten:	der Aspekt, <i>wozu</i> ich noch etwas sagen wollte

Pronominaladverbien stehen für unpersönliche Pronomen und substantivierte Adjektive im Neutrum, für Sachverhalte und Sätze.

*Das ist alles, **worum** ich Sie bitte.*

*Etwas/Nichts, **worüber** wir redeten, war wichtig.*

*das Schönste, **woran** ich mich erinnere*

*Es gibt Einiges/vieles, **wobei** ich schmunzeln muss.*

*Er ging weg, **wobei** er hämisch grinste.*

*Du hast gewonnen, **worüber** sich alle freuen.*

Umgangssprachlich wird seltener auch die Fügung Präposition + *das/dem* oder Präposition + *was* verwendet:

*Das ist alles, **um das/um was** ich Sie bitte.*

*Nichts, **über das/über was** wir redeten, war wichtig.*

*das Schönste, **an das/an was** ich mich erinnere*

*Es gibt Einiges/vieles, **bei dem** ich schmunzeln muss.*

Die Fügung Präposition + Pronomen ist aber nicht möglich, wenn das Pronominaladverb sich auf einen Satz bezieht:

NICHT: *Er ging weg, **bei dem/bei was** er hämisch grinste.*

NICHT: *Du hast gewonnen, **über das/über was** sich alle freuen.*